

Der Radfahrer

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint am Anfang jedes Monats

Anschrift der Schriftleitung:

Felix Burkhardt, Leipzig, Artilleriestraße 14
Fernruf 50 150

Anzeigen-Annahme:

Verlag: Arthur Klärner, Leipzig, Königsplatz 12
Fernruf 1204

Schlußtag für alle Einsendungen eine Woche vor Erscheinen

Anzeigenpreis: Viergespaltene Petitzeile 1 Mark. Größere Anzeigen nach Tarif.
Bezugspreis: Für ein Jahr 12 Mark einschließlich Porto. Einzelnummer 50 Pfg.

Ein Sport-Monat im S. R. B.

Von H. Stockmann, Leipzig.

Der vergangene Monat verdient mit Recht die Bezeichnung eines Sport-Monats des S. R. B., denn eine Fülle von sportlichen Veranstaltungen öffnete den Ehrenpreisfahrern des Bundes im August ein überaus reiches Betätigungsfeld. Dank seiner Rührigkeit, besonders auf straßensportlichem Gebiete, hat sich der S. R. B. einen starken Stamm tüchtiger Rennfahrer herangezogen, die in manchem scharf bestrittenen Wettkampf auf den guten Straßen unseres Sachsenlandes erprobt und gestählt, getrost den Kampf mit den besten Vertretern anderer Verbände aufnehmen könnten, wenn die geplanten gemeinsamen großen Veranstaltungen zur Tatsache werden sollten.

Die Anteilnahme der Bevölkerung an den Veranstaltungen war in allen Fällen äußerst rege und die Leistungen besonders der bekannten Kanonen im S. R. B. Willy Dietrich, Schugk, Paul Dietrich, Kunze, Böttcher, Sander, Rosenhahn, Heyne, W. Breiler und der Altersfahrer Hemprich, Bartsch, Pönitzsch übten immer wieder ihre Anziehungskraft auf die äußerst zahlreiche Anhängerschaft dieses schönen Sportzweiges aus.

Gleich der 1. August brachte zwei bedeutende Veranstaltungen. Auf der Strecke Dresden—Leipzig—Dresden wurde um den Sieg in der Walter Rütt-Jubiläumsfahrt gekämpft, während sich die besten Bergfahrer des Bundes in Markneukirchen zur Bestreitung der Bergmeisterschaft ein Stelldichein gaben. Dresden sah 41 Ehrenpreisfahrer und 21 Geldpreisfahrer am Ablauf zu der großen 200 km-Prüfung. Vor den Augen einer gewaltigen Zuschauermenge entfaltete sich zwischen Dresden und Leipzig ein höchst spannendes radsportliches Filmspiel, das Zuschauern und Teilnehmern wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. Für den S. R. B. brachte die unserem deutschen Meister und Jubilar auf dem Rennrade Walter Rütt gewidmete und von diesem mit je einem prächtigen Siegespreis für beide Teilnehmergruppen ausgestattete Wettfahrt einen durchschlagenden Erfolg. In beiden Klassen wurde er-

bittert um den Sieg gerungen. Von den Ehrenpreisfahrern siegte der inzwischen dem S. R. B. untreu gewordene O. Berger, Leipzig, in 6:57:00 vor W. Dietrich (Wettina) Leipzig und Heyne (Sport) Dresden, während von den Geldpreisfahrern der von Sieg zu Sieg eilende Adolf Huschke in der Rekordzeit von 6:11:13 als Sieger landen konnte. Von den Altersfahrern war Hemprich (Saxonia) Dresden, vorne. Das Ergebnis lautete: Geldpreisfahrer: 1. A. Huschke 6:11:13. 2. Manthey 6:14:37. 3. R. Huschke $\frac{1}{2}$ L. 4. Siewert 6:15:12. 5. Büttner 6:15:14. 6. Pasche 6:20:31. 7. Düwell 6:40:25. 8. Geisdorf 6:41:12. 9. Nagel 6:48:45. 10. Duschinsky 7:10:04. Ehrenpreisfahrer: 1. O. Berger 6:57:00. 2. W. Dietrich (Wettina) Leipzig 6:58:00. 3. Heyne (Sport) Dresden Handbreite. 4. P. Dietrich (Wettina) Leipzig $\frac{1}{2}$ Länge. 5. Schugk (Wettina) Leipzig 7:07:31. 6. W. Breiler (Pfeil) 7:11:47. 7. Krauß (Bussard) 7:18:18. 8. Werner (Trachau) 7:20:15. 9. Keil (Saxonia) 7:21:10. 10. Kunze (Falke) Leipzig 7:25:50. Altersfahrer bis 42 Jahre: 1. Hemprich (Saxonia) Dresden 8:03:40. 2. Böttcher (Panther) Dresden 8:07:35. Altersfahrer über 42 Jahre: 1. Bartsch (Pfeil) Leipzig 8:49.

Während auf der klassischen Rennstrecke zwischen Dresden und Leipzig der Kampf wogte, stritten auf der 5 km langen, stark ansteigenden Rennstrecke Markneukirchen—Gopplasgrünerhöhe 23 Ehrenpreisfahrer um den Titel des Meisterfahrers des S. R. B. im Bergfahren. Um 6 Uhr morgens vom Tourenfahrwart Rob. Weniger auf die Reise geschickt, machten sich die Teilnehmer wie im Jahre 1899 gelegentlich des 8. Bundesfestes ans Erklimmen der an Rad und Fahrer die höchsten Anforderungen stellenden Steigung. Letztere war von Mitgliedern des dortigen Bezirks musterhaft besetzt und die zahlreich erschienenen Zuschauer belagerten die Rennstrecke vom Start bis zum Ziel. Als Sieger und Bergmeister für 1920 ging Paul Böttcher (Bergen